

Gemeinde Obertraubling

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Dokumentation der Bürgerbeteiligung vom 24. September bis 22. Oktober 2021





Auftraggeberin:

Gemeinde Obertraubling
Josef-Bäumel-Platz 1
93083 Obertraubling

Vertreten durch:

1. Bürgermeister Rudolf Graß

Fachliche Betreuung:

Sebastian Dettenkofer

**DRAGOMIR
STADTPLANUNG**



Auftragnehmerin:

DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH
Nymphenburger Str. 29
80335 München

Bearbeitung durch:

M.Sc. Constanze Bock, Umweltplanung und Ingenieurökologie

Dipl.-Ing. Sigrid Hacker, Landschaftsarchitektin BYAK

M.Sc. Jana Linssen, Urbanistik

Dieses Projekt wird im Bayerischen Städtebauförderprogramm
mit Mitteln des Freistaats Bayern gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

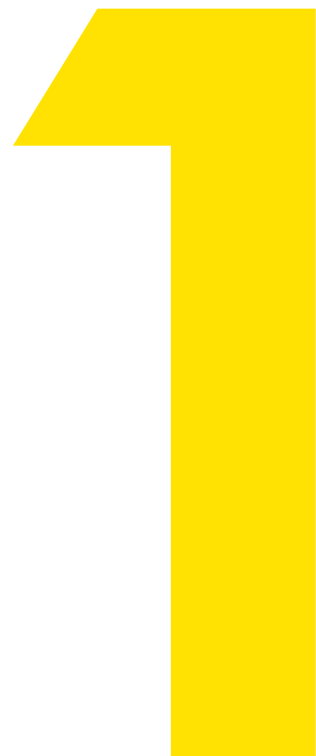


**Dokumentation der Bürgerbeteiligung in Obertraubling:
Crowdmapping und Flyeraktion
vom 24.September bis 22.Oktober 2021**

Inhaltsverzeichnis

1. Beteiligungskonzept	5
2. Auswertung der Bürgerbeteiligung	11
Übersichtskarte	12
Meist diskutierte Themen	13
Ortsbild und öffentlicher Raum	14
Grün- und Freiraum	16
Mobilität und Verkehr	18
Nutzungen und Angebote	20
Barrierefreiheit	22
Hier fehlt mir ...	24
Hier gefällt es mir besonders gut	26
3. Auswertung nach Themen	29
4. Statistische Auswertung	35

Beteiligungskonzept



BETEILIGUNGSKONZEPT

Im Rahmen des ISEKs Obertraubling bildet die Bürgerbeteiligung einen wichtigen Baustein bei der Einbeziehung aller wichtiger Akteure. Ziel dieser ersten Beteiligung war die Integration der Erfahrungen und Ideen der Bürger:innen vor Ort in den Planungsprozess.

Das ursprüngliche Konzept sah die Kombination aus einer Onlinebeteiligung mit einem Mobilien Stand vor - einem vor Ort durch das Planungsteam betreuten Zelt, das den direkten Austausch ermöglicht.

Um den Kontaktbeschränkungen in der Corona-Pandemie Rechnung zu tragen und dennoch eine niederschwellige Aktivierung der Bürger:innen zu gewährleisten, hat sich die Gemeinde für eine Kombination aus **Online-Beteiligung** und einer **Beteiligungssaktion mit Bauzäunen und Flyern** im öffentlichen Raum entschieden.

Beteiligungsaktion

Dafür wurden an stark frequentierten Stellen in der Gemeinde auffällig gestaltete Bauzäune platziert, die das Interesse der Bürger:innen gewinnen sollten.

An den Bauzäunen wurden Flyerboxen befestigt, so dass die Bürger:innen sich einen Infoflyer zum Projekt mitnehmen konnten auf dem über das ISEK, den Planungsprozess und die weiteren Beteiligungsmöglichkeiten informiert wurde. Der Flyer wurde so gestaltet, dass eine Seite davon als Postkarte abgetrennt, ausgefüllt und in den ebenfalls am Bauzaun befestigten Briefkasten eingeworfen werden konnte. Der Flyer wurde zudem als abtrennbare Seite im Gemeindeblatt Obertraublings veröffentlicht.

Online-Beteiligung

Auf dem Bauzaun wurde zudem die Online-Beteiligung in Form eines Crowd-Mappings beworben, die über einen QR-Code direkt mit dem Smartphone aufgerufen und online ausgefüllt werden konnte. Beim Crowd-Mapping konnten Potenziale und Konflikte in einer digitalen Karte verortet sowie Vorschläge, Anregungen und Kommentare eingetragen werden.

Die Beiträge über die Flyer wurden laufend in das digitale Crowd-Mapping eingepflegt. Die Beteiligungsaktion lief über vier Wochen im September und Oktober 2021.

Verarbeitung der Ergebnisse

Das Planungsteam hat die Anmerkungen und Ergebnisse aus dem Crowd-Mapping und der Beteiligungsaktion in den Analyseprozess der Vorbereitenden Untersuchungen einfließen lassen. In der ersten Sitzung des prozessbegleitenden Steuerkreises am 29. November 2021 wurden darauf aufbauend die Potenziale und Defizite für Obertraubling vertieft bearbeitet.



Plakatzahn vor dem Rathaus



Plakatzahn am Bahnhof



Plakatzahn an der Regensburger Straße

ONLINE-BETEILIGUNG | Ansicht der Website

Zukunft Obertraubling

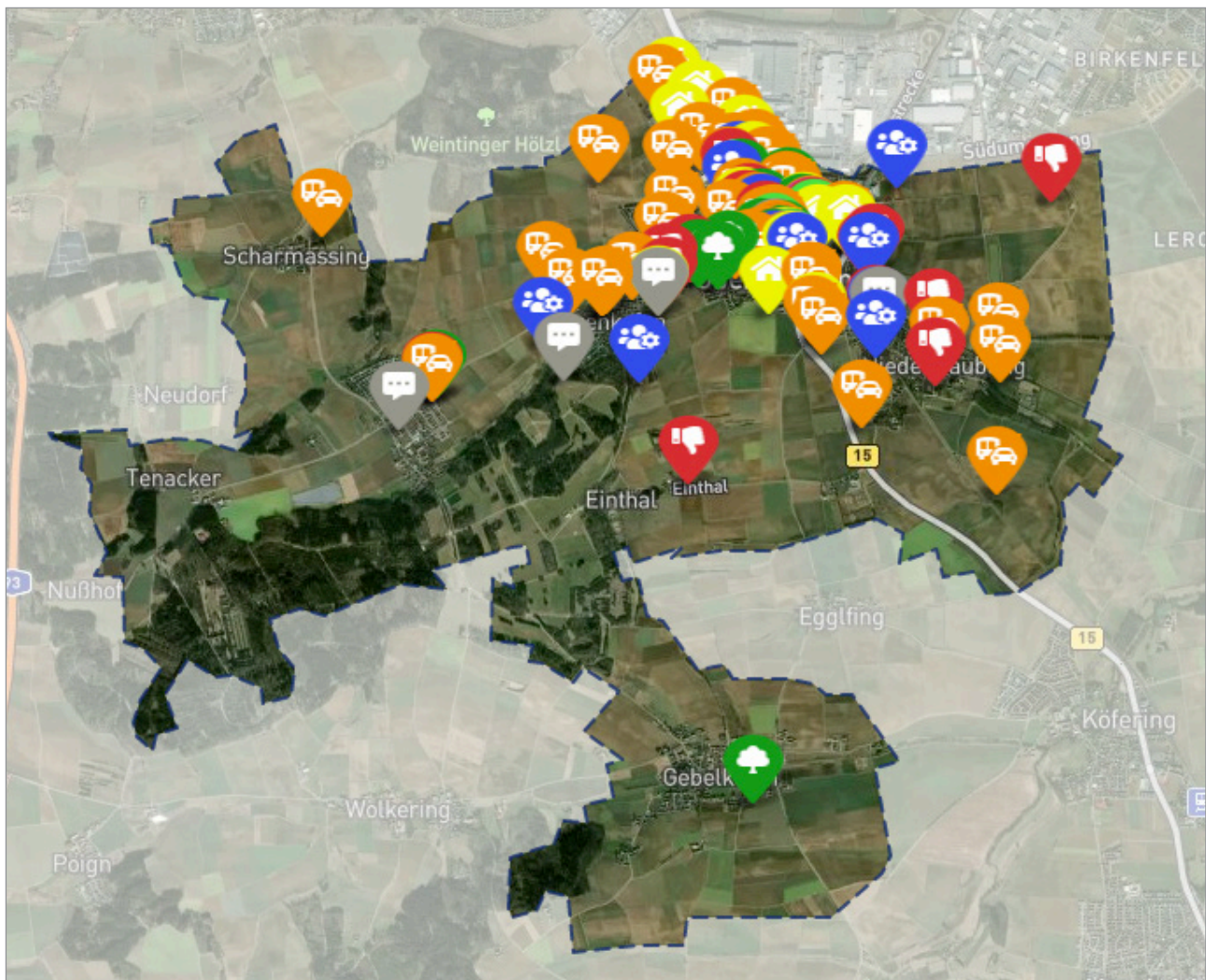
Was fehlt ihnen? Was wünschen Sie sich? Welche Ideen haben Sie noch? Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Anregungen einzutragen.

Klicken Sie dafür einfach auf die entsprechende Position auf der Karte. Setzen Sie einen Punkt und beschreiben Sie Ihre Anregung.

Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an, damit wir bei eventuellen Rückfragen auf Sie zukommen können.

Mit der Kommentierfunktion in der Detailansicht einer Anregung haben Sie die Möglichkeit, die von anderen Bürger:innen eingetragenen Anregungen zu kommentieren.

Über die Filter in der Karte, haben Sie die Möglichkeit, die Einträge zu filtern. So können Sie sich beispielsweise nur Einträge anschauen, die sich auf das Thema „Barrierefreiheit“ beziehen.



Darstellung der Beteiligungs-Website

BETEILIGUNGSAKTION | Ansicht Flyer

JETZT SIND SIE GEFRAGT

Ich wohne in:

Obertraubling

Altersgruppe:

unter 18 Jahre 26 - 45 Jahre älter als 65 Jahre

18 - 25 Jahre 46 - 65 Jahre

Das gefällt mir in Obertraubling:

Das fehlt mir in Obertraubling:

Meine Ideen für die Zukunft Obertraublings:

←←← Zur Verortung Ihrer Vorschläge nutzen Sie gerne das Luftbild auf der Rückseite.

Online-Beteiligung



Nutzen Sie den QR-Code, um auf die Seite für die Online-Beteiligung zu gelangen! Bringen Sie sich ein und machen Sie mit! Scannen Sie dazu den QR-Code mit Ihrem Handy ein.

Online-Beteiligung

Los geht die Bürgerbeteiligung mit einem Online-Format, dem „Crowd-Mapping“, bei dem Sie Potenziale und Mängel in Obertraubling in einer digitalen Karte verorten können. Das **Crowd-Mapping** findet im **Zeitraum von Freitag, 24.09.2021 bis Freitag, 22.10.2021**, auf www.jetzt-mitmachen.de/isekobobertraubling statt.

Alternativ zum Online-Format können Sie uns Ihre Anregungen auch über den abtrennbaren Teil dieses Flyers mitteilen. Bitte werfen Sie die ausgefüllte Karte in einen der bereitstehenden Briefkästen an den Bauzünden in Obertraubling oder geben Sie ihn im Rathaus ab.

Wir freuen uns auf Ihre Antworten und Ihren Blick auf Obertraubling und möchten uns schon einmal im Vorfeld herzlich für Ihre Teilnahme bedanken! Sie kennen Ihre Gemeinde am besten und helfen uns so, einen ganzheitlichen Blick auf das Planungsgebiet zu bekommen.

Dieses Projekt wird im Bayerischen Städtebauförderungsprogramm mit Mitteln des Freistaats Bayern gefördert.

Gemeinsam Orte gestalten

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr



DRAGOMIR STADTPLANUNG





ZUKUNFT OBERTRAUBLING

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT



JETZT SIND SIE GEFRAGT

24.09. bis 22.10.2021

Vorderseite des Beteiligungs-Flyers

ZUKUNFT OBERTRAUBLING

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Die Entwicklung Obertraublings als gefragter Wohnstandort stellt die Gemeinde vor viele Herausforderungen. Das hohe Verkehrsaufkommen im Ortszentrum, die dynamische Wohnraumentwicklung und die noch ausbaufähige Anbindung des Bahnhofs sind nur einige der Themen, die es zu behandeln gilt. Die Ansätze, die heute schon vorhanden sind, um im Ortszentrum Aufenthaltsqualität und damit einen attraktiven Lebens-, Arbeits- und Einkaufsstandort zu schaffen, sollen weiterentwickelt werden. Damit das gelingt, muss die Gemeinde zuerst im Rahmen einer vertieften Bestandsanalyse untersucht werden. **Und dafür brauchen wir Sie!** Als Expert*innen für das Leben vor Ort unterstützen Sie uns durch Ihre Einschätzung. Was gefällt Ihnen gut? Was fehlt Ihnen? Welche Idee haben Sie noch für die Zukunft?

Worum geht es?

Es geht um die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Obertraubling! Gemeinsam mit den Bürger*innen, dem Gemeinderat und lokalen Akteu*innen sollen im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) Ziele und Maßnahmen für die Ortsmitte entwickelt werden. Neben der Stärkung des Ortskerns mit seinen Angeboten und der Gastronomie stehen die Aufwertung des Bahnhofumfeldes und dessen Anbindung an die Ortsmitte sowie die Erweiterung der Verwaltungsräumlichkeiten und die Schaffung eines Bürgersaals im Fokus der Untersuchungen.

Die Erarbeitung des ISEKs ist die Grundlage für die Schaffung eines Sanierungsgebietes. Dies ist wiederum Voraussetzung für die Förderung der Maßnahmen durch die Städtebauförderung.






Was verbirgt sich hinter „ISEK“?

Im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts werden, aufbauend auf einer ausführlichen Bestandsaufnahme und deren Analyse, gemeinsame Ziele und Maßnahmen für den Ort entwickelt. Hierbei werden alle relevanten Fachbereiche für die Entwicklung – Stadtplanung, Landschaftsplanung, Verkehr – zusammengeführt und in ein gesamtheitliches Konzept gebracht. Die daraus abgeleiteten Ziele und konkreten Maßnahmen dienen dann als Leitfadens für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde.

Wie wird der Planungsprozess gesteuert?

Das ISEK wird in regelmäßigen Sitzungen von einem Steuerkreis begleitet. Der Steuerkreis setzt sich aus Vertreter*innen des Gemeinderats sowie verschiedenen lokalen Akteu*innen und Bürger*innen zusammen. Mit dem Steuerkreis werden die einzelnen Planungsschritte abgestimmt und die Grundlagen für die Entscheidungen des Gemeinderats vorbereitet. Ziel ist es, durch den Steuerkreis ein breites Spektrum der verschiedensten Interessen kontinuierlich in den Prozess einzubinden.

Wann ist das ISEK fertig?

Die Erarbeitung des ISEKs inkl. aller Beteiligungsschritte dauert üblicherweise ca. 12 bis 18 Monate. Bedingt durch die pandemische Situation ist derzeit allerdings schwer abzuschätzen, wann und wie Beteiligungsformate umgesetzt werden können. Im Anschluss kann voraussichtl. ein Sanierungsgebiet festgelegt und mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen werden.

Wer erstellt das ISEK?

Für die Erarbeitung des ISEKs für Obertraubling hat die Gemeinde das Planungsbüro DRAGOMIR STADTPLANUNG (Stadt- und Landschaftsplanung) aus München beauftragt. Im Rahmen der Erstellung des ISEKs soll begleitend ein Verkehrsgutachten erarbeitet und in die Untersuchung integriert werden, um eine ganzheitliche Betrachtung der Situation zu gewährleisten.

Wer finanziert das alles?

Gefördert wird die Erarbeitung des ISEKs im Rahmen des Bayerischen Städtebauförderungsprogramms. 40 Prozent der förderfähigen Kosten trägt die Gemeinde Obertraubling dabei selbst, 60 Prozent werden über die Finanzmittel des Freistaats Bayern abgedeckt.

Wie können sich die Bürger*innen einbringen?

In unterschiedlichen Beteiligungsformaten sind insbesondere Sie gefragt! Wir wünschen uns für den Planungsprozess eine rege Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger! Zukünftige Veranstaltungen werden über die Homepage der Gemeinde Obertraubling sowie über das Gemeindeflät Obertraubling bekanntgegeben. Falls Sie Fragen und Anregungen zum ISEK haben, können Sie sich gerne jederzeit direkt per E-Mail an das Planungsteam wenden: ISEKObertraubling@dragomir.de

Auf welche Orte beziehen sich Ihre Anregungen? Zeichnen Sie es uns ein!



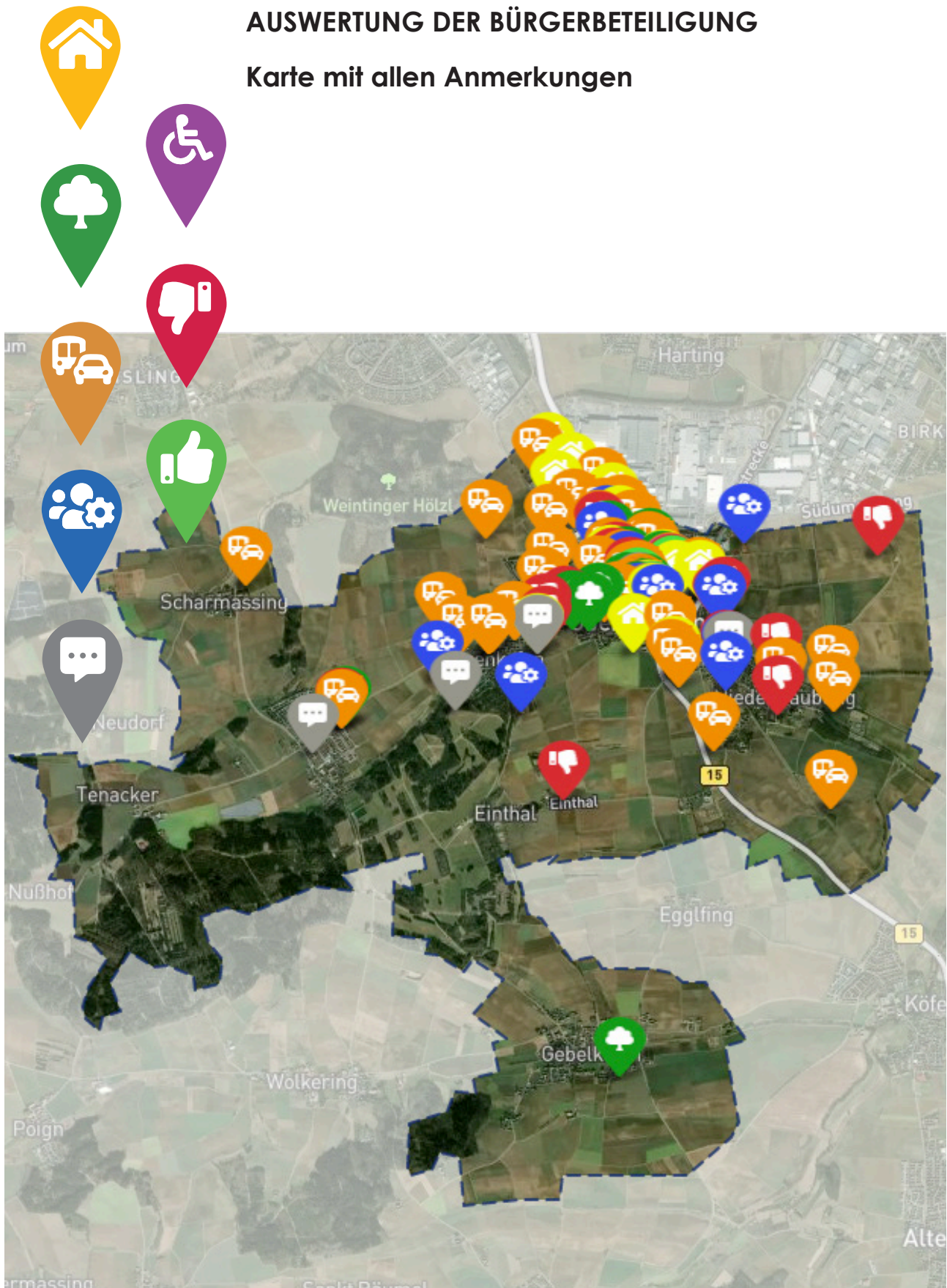
Rückseite des Beteiligungs-Flyers

Auswertung der Bürgerbeteiligung



AUSWERTUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG

Karte mit allen Anmerkungen



AUSWERTUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG

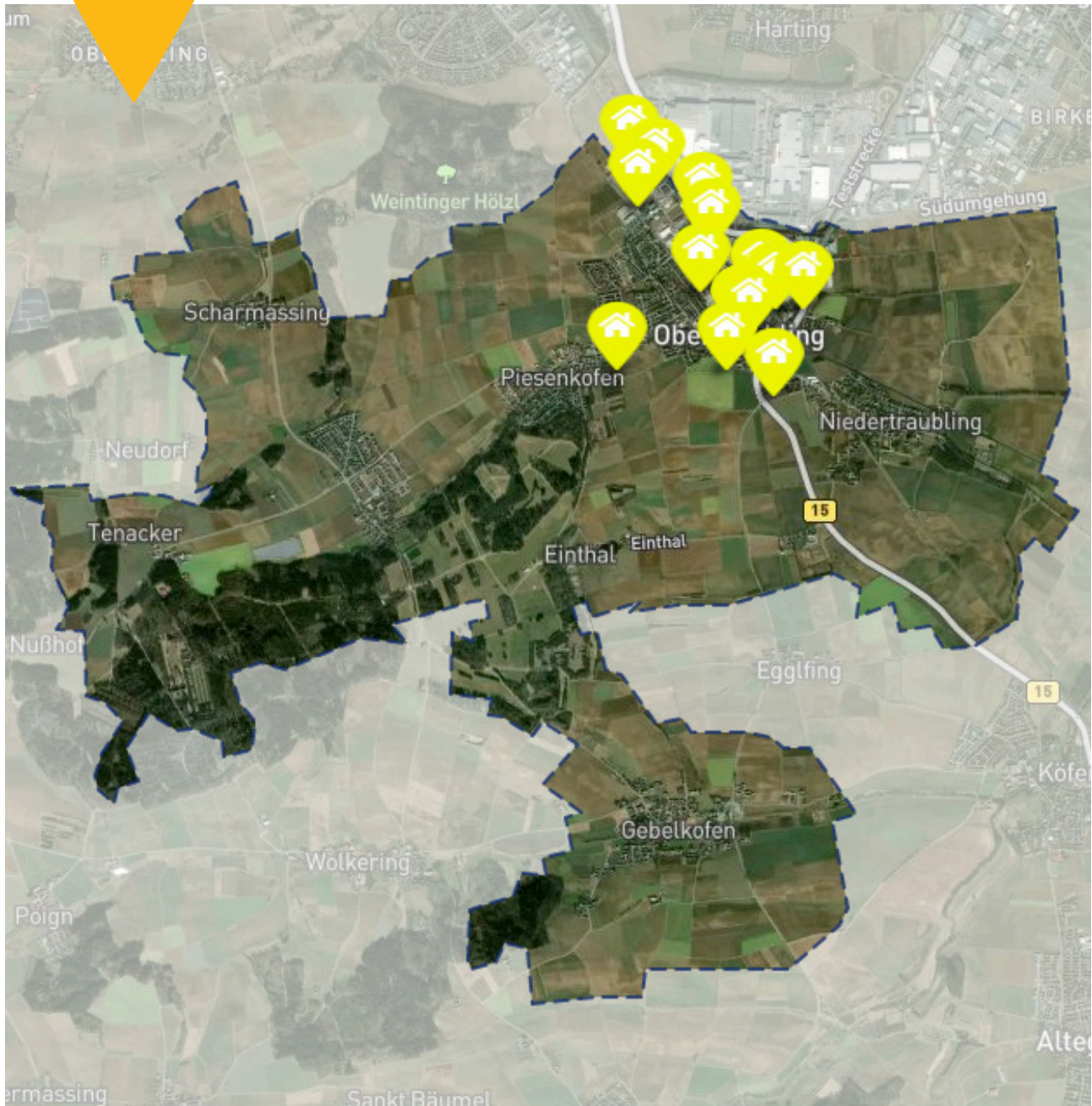
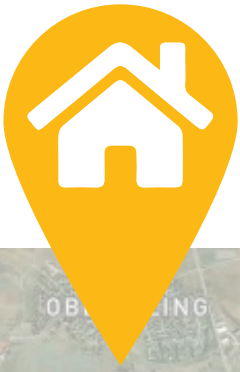
meist diskutierte Themen

1. Es fehlt ein Zentrum in Obertraubling
2. Das Ortsbild hat sich verschlechtert, der dörfliche Charakter soll bewahrt bleiben
3. Stärkere Durchgrünung/Begrünung des Orts unter Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit
4. Verkehrsberuhigung durch Umbau und Begrünung der Regensburger Straße
5. LKW-Durchgangsverkehr durch das Ortszentrum verringern
6. Aufwertung Bahnhofsareal in Verbindung mit Grün- und Erholungsfläche
7. Fahrradwege in der Innenstadt ausbauen
8. Tempo in der Innenstadt verringern (Tempo 30)
9. Café oder Restaurant im Ortszentrum
10. Eine Nachnutzung für das Bruder-Konrad-Haus finden
11. Trimm-Dich-Pfad und Abenteuerspielplatz
12. Aufwertung des Bereichs vor dem Baywa-Gelände

Auf den folgenden Seiten sind die Themen der Beteiligung einzeln dargestellt. Es wird jeweils der Kartenausschnitt mit den gesetzten Fähnchen gezeigt und einige Ideen wiedergegeben, die besonders viel Zustimmung oder Ablehnung durch Likes erfahren haben. Die Anzahl der **Likes** (grün), **Dislikes** (rot) und abgegebenen **Kommentare** (grau) sind den Zahlen in den Rechtecken zu entnehmen. Im Anschluss gibt es eine Übersicht über alle in den jeweiligen Kategorien angesprochenen Themen und Vorschläge.

AUSWERTUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG

Ortsbild und öffentlicher Raum





Kommentare

Das Ortsbild von Obertraubling hat sich in den letzten Jahren meines Erachtens sehr zum Negativen entwickelt. Es gibt kein richtiges Ortszentrum mehr, das sich bspw. um Rathaus und Kirche herum gruppiert. Mit der Intensivbebauung des ehemaligen Wielandhofes wurde eine große Chance zur Schaffung eines solchen Zentrums genommen. [...]

Es bleibt zu hoffen, dass die restlichen noch verbliebenen Flächen und bestehenden Gebäude im Interesse einer sinnvollen und lebenswerten Dorfentwicklung genutzt werden (was ist bspw. mit dem Gebäudekomplex, in dem die Mallersdorfer Schwestern waren? Hoffentlich wird hier nicht wieder auf massive Wohnbebauung gesetzt, sondern gezielt eine Begegnungsstätte o. ä. geschaffen). [...]

20

2

0

Der Platz vor dem Rathaus könnte vergrößert und begrünt werden.

8

0

0

Die Fläche vor dem BayWa Gelände sollte saniert werden.

4

0

0

Es werden nur Häuser auf den paar grünen Flecken gebaut, die der Ortskern noch hatte.

4

0

0

Die Verlagerung der Einkaufsmöglichkeiten aus dem Gemeindezentrum hinaus Richtung Burgweinting hat für viele Gemeindebürger die Wege verlängert. Für Bewohner der Senioreneinrichtung ist es seitdem nicht mehr möglich selbstständig, z. B. mit Rollator einen Einkauf zu tätigen und somit ein Stück weit autark zu sein.

Ich halte es aus Umweltschutzgründen nicht für sinnvoll durch Verlagerung von eingeführten Einrichtungen in die Peripherie die Zersiedelung und Bodenversiegelung voran zu treiben.

3

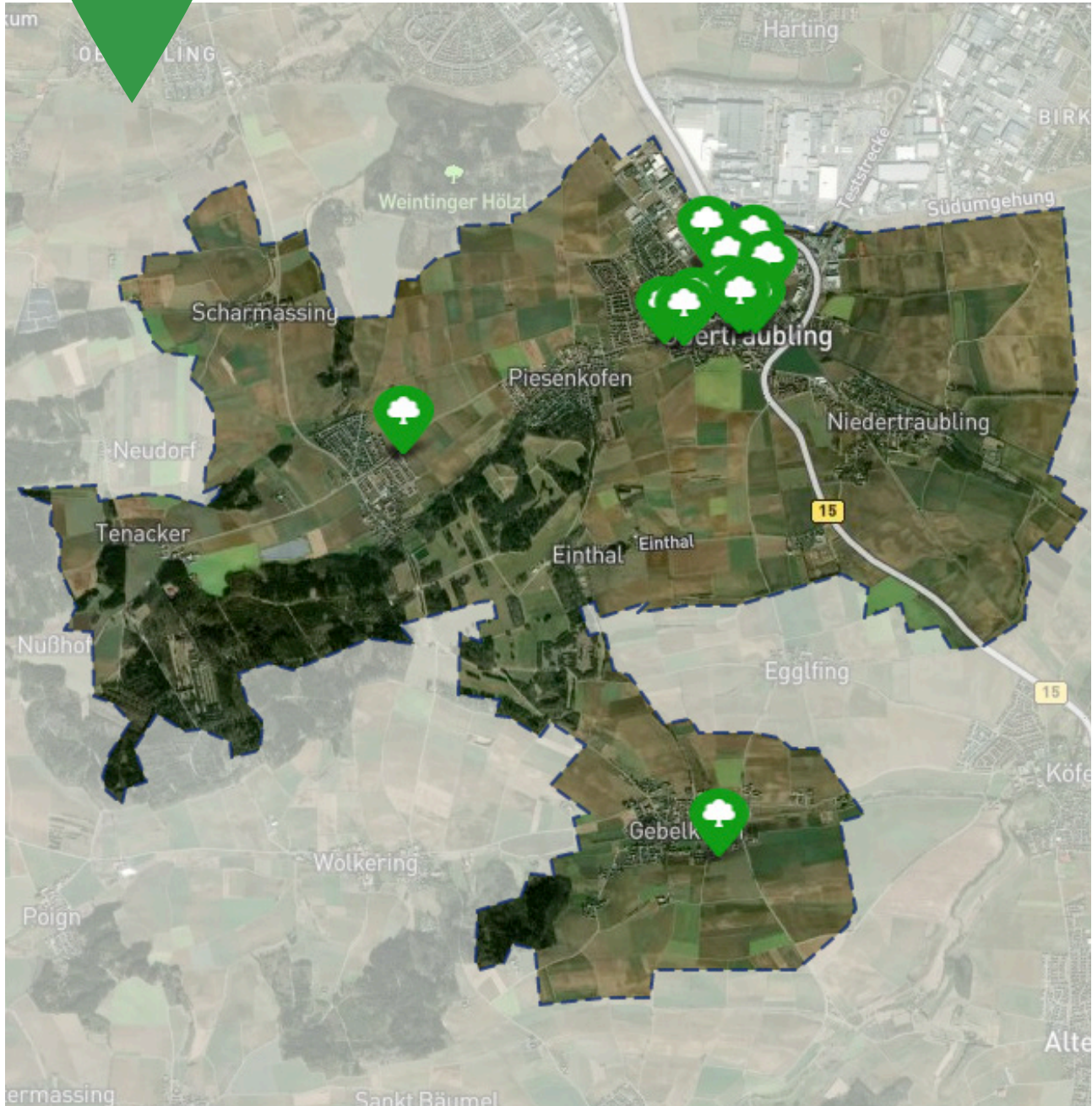
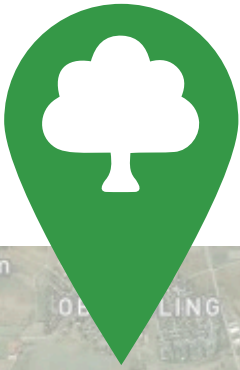
0

0



AUSWERTUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG

Grün- und Freiraum



Kommentare

”

Verschönerung und Begrünung Bahnhof - neben dringend notwendiger Barrierefreiheit - Entfernung Müll und Schutt. Anlage von Grün mit Spiel und Erholungsbereich, z.B. Barfußpfad, Kneippbecken, Brunnen, Wasserlauf etc. Es werden ständig neue Wohnanlagen gebaut, aber leider wenig für die Erholung/ Lebensqualität. Dies wäre sehr wünschenswert.

26

0

0

Mehr Grün, mehr Blumen, nicht nur um das Rathaus rund herum sondern auch im ganzen Gemeindegebiet. Und die bestehenden Anpflanzungen pflegen.

22

0

1

Mehr ausgewiesene und ausgeschriebene Grünflächen bzw Blumen- und Bienenwiesen mitten in Obertraubling bzw. an der Obertraublinger Straße machen das Gesamtbild schöner.

17

0

0

Nachdem die Schwestern in das Mutterhaus zurückgekehrt sind, könnte man den Garten der Allgemeinheit als öffentlichen Freiraum zur Verfügung stellen. Damit kann ein zentralörtlicher Bereich für Kommunikation und Begegnung geschaffen werden. Vor allem ein Vorteil für die Älteren und Behinderten.

17

0

0

Von oder zur Autobahn A93 bzw. aus dem LK Kelheim strömen täglich tausende von Fahrzeugen über die Ortsteile Gebelkofen, Oberhinkofen und Piesenkofen wie auf Schnellstraßen ins Ortszentrum von Obertraubling. Der Verkehr geht durch reine Wohngebiete (keine Industrie) vorbei an zwei Kindergärten und einer Grundschule. Die Strassen sollten zumindest für eine reduzierte Geschwindigkeit (z.B. Inseln, Buchten, Bäume, uvm.) ausgelegt werden und nicht zu hoher Geschwindigkeit einladen!

27

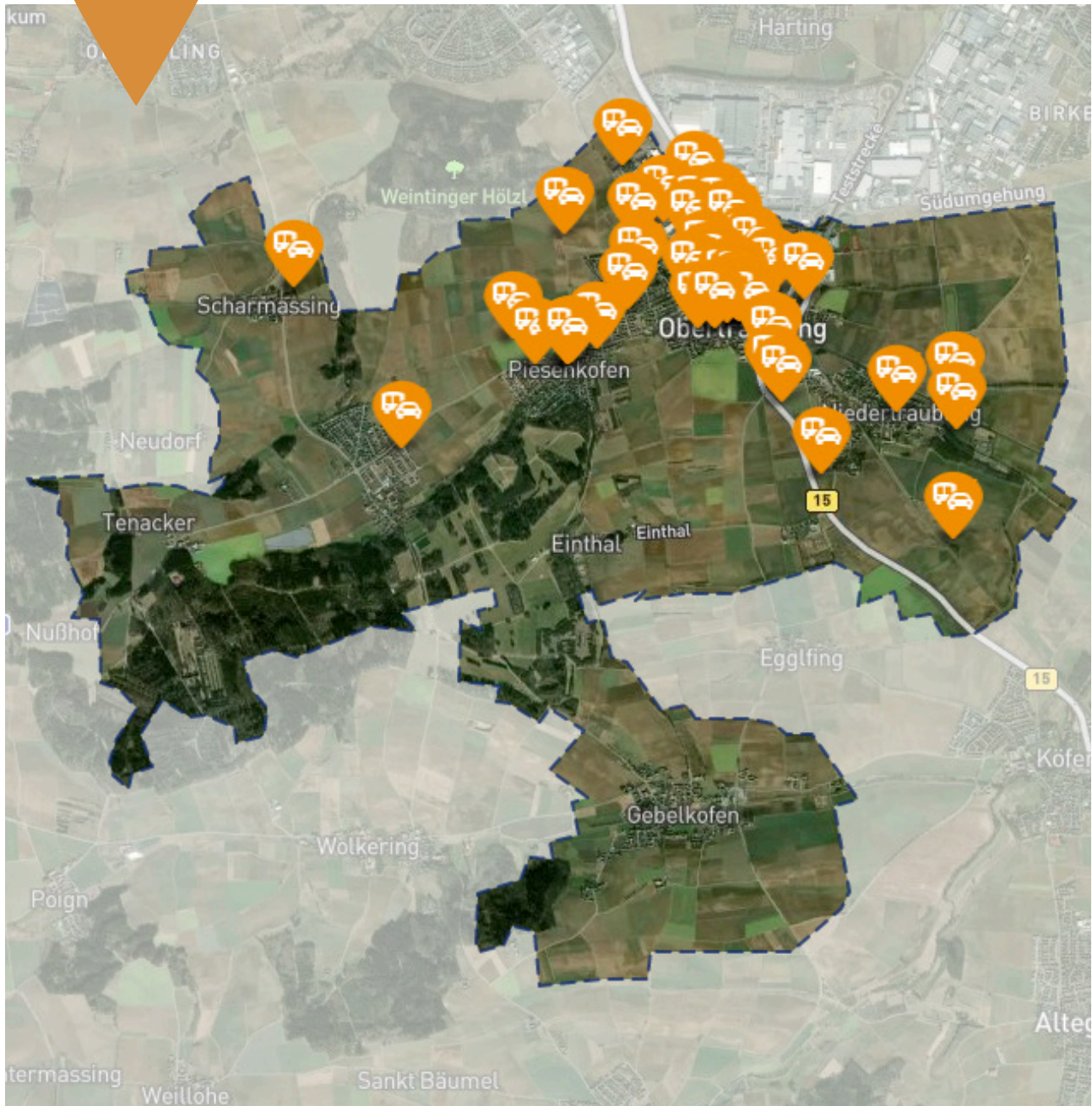
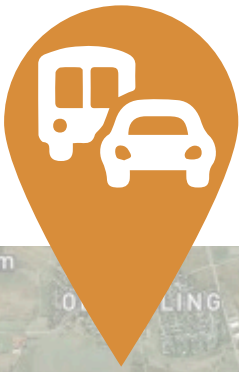
0

2

“

AUSWERTUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG

Mobilität und Verkehr



”

Kommentare

Von der Grundschule kommend ist es beinahe unmöglich an der Kreuzung (Kirche - Richtung Burgweinting) nach links abzubiegen! Ein Kreisverkehr wäre hier sinnvoll.

35

2

3

Die LKWs, aber vor allem die großen Landmaschinen der Lohnunternehmen, stellen auf den schmalen Ortsdurchgangsstraßen eine Gefährdung und eine unnötige Lärmbelästigung dar. Daher sollte die Regensburger Straße wie auch die Piesenkofer Straße für LKWs und große Landmaschinen gesperrt werden, ausgenommen Anlieger und Lieferverkehr.

17

0

3

Ein Fahrradweg durch Obertraubling komplett entlang der Regensburger und Landshuter Straße bis zur Kreuzung B15 wäre notwendig. ggf mit Abtrennung von der Autostraße durch gestrichelte Linie wie in Burgweinting, wenn nicht anders baulich möglich.

Ebenso wie Umwandlung in 30er Zone komplett entlang dieser Straßen. [...] Auch ein Zebrastreifen in der 50erZone direkt nach einer Kurve ist extrem gefährlich. Die Autos rasen um die Ecke und achten nicht auf die Fußgänger. Extrem gefährlich für Kinder die dies als Schulweg haben.

Daher 30er Zone und Ausbau Radweg Landshuter und Regensburger Straße!

29

0

2

Sowohl von Oberhinkofen, als auch aus Burgweinting kommend führt der Radweg nur bis an die Ortsgrenze.

Dort, wo er wirklich wichtig wäre, da Fahrradfahrer an Kreuzungen und Ausfahrten gerne mal übersehen werden, fehlt ein Fahrradweg.

Hier wäre eine Veränderung wirklich von großem Nutzen.

15

0

0

Es fehlt ein durchgehender Fußgängerweg entlang der Walhalla-Straße.

14

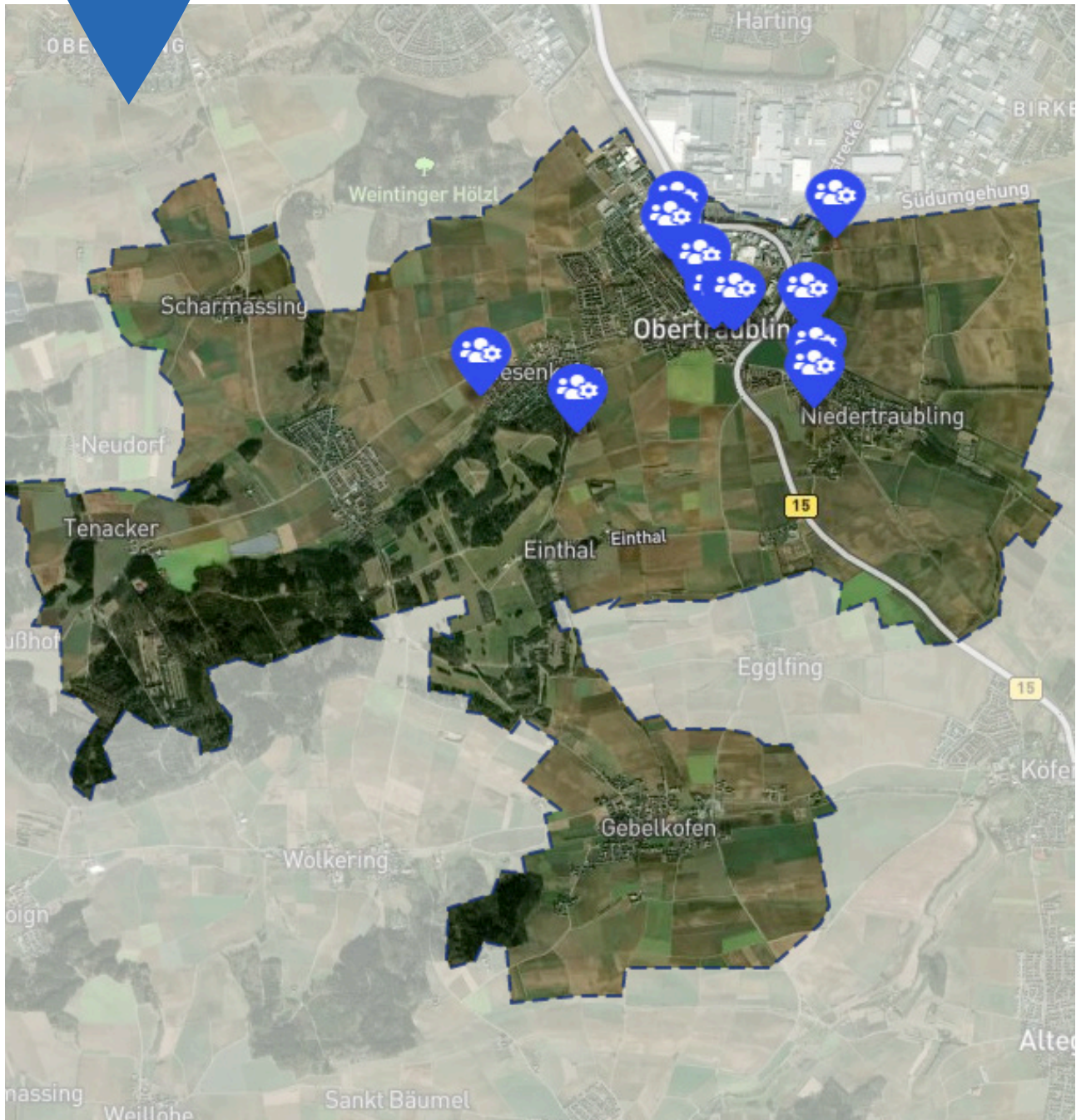
0

0

“

AUSWERTUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG

Nutzungen und Angebote



Kommentare

”

Der ehemalige Truppenübungsplatz würde sich perfekt eignen für einen Trimm-Dich-Pfad! Fitness und Ausgleichsaktivitäten im Freien fehlen leider in Obertraubling. Ebenso wie Abenteuerspielplätze oder Niederseilgarten für die größeren Kinder und Jugendlichen.

20

0

1

Es gibt zwar die Eisdielen im Ortskern. Allerdings wäre es schön, wenn es noch ein weiteres gemütliches kleines Café gäbe. Außerdem fehlen mir Begegnungsflächen, d.h. Parks, Spielplätze oder kleine Plätze mit Läden außen herum, wo man sich aufhalten kann, sich mit Freund*innen treffen kann oder auch einfach Begegnungen stattfinden. Gefühlt hat jeder sein eigenes Häuschen/ seine eigene Wohnung. Aber es fehlt der gemütliche Ortskern, wo sich Menschen begegnen, man sich austauscht, andere Obertraublinger kennenlernt. Vlt helfen auch gemeinschaftstiftende Veranstaltungen (z.B. Kirchweih, Bücherbasar, etc.).

20

0

0

Wie wäre es mal mit einem Bauprojekt für Tinyhäuser? Eine kleine feine Siedlung für innovative Kleinhausprojekte und das alles zusammen mit viel Grün! (Die katastrophale Flächenversiegelung durch langweilige Standard- und Kataloghäuser mit betonierten Einfahrten und Steingärten sollte langsam ein Auslaufmodell sein.)

15

8

1

Kein Industriegebiet innerorts.

11

0

0

Ich würde mir ein Bürgerhaus mit Räumen für Eltern-Kind-Projekte wünschen. Evtl. auch mit Möglichkeiten Kultur zu leben und erleben.

4

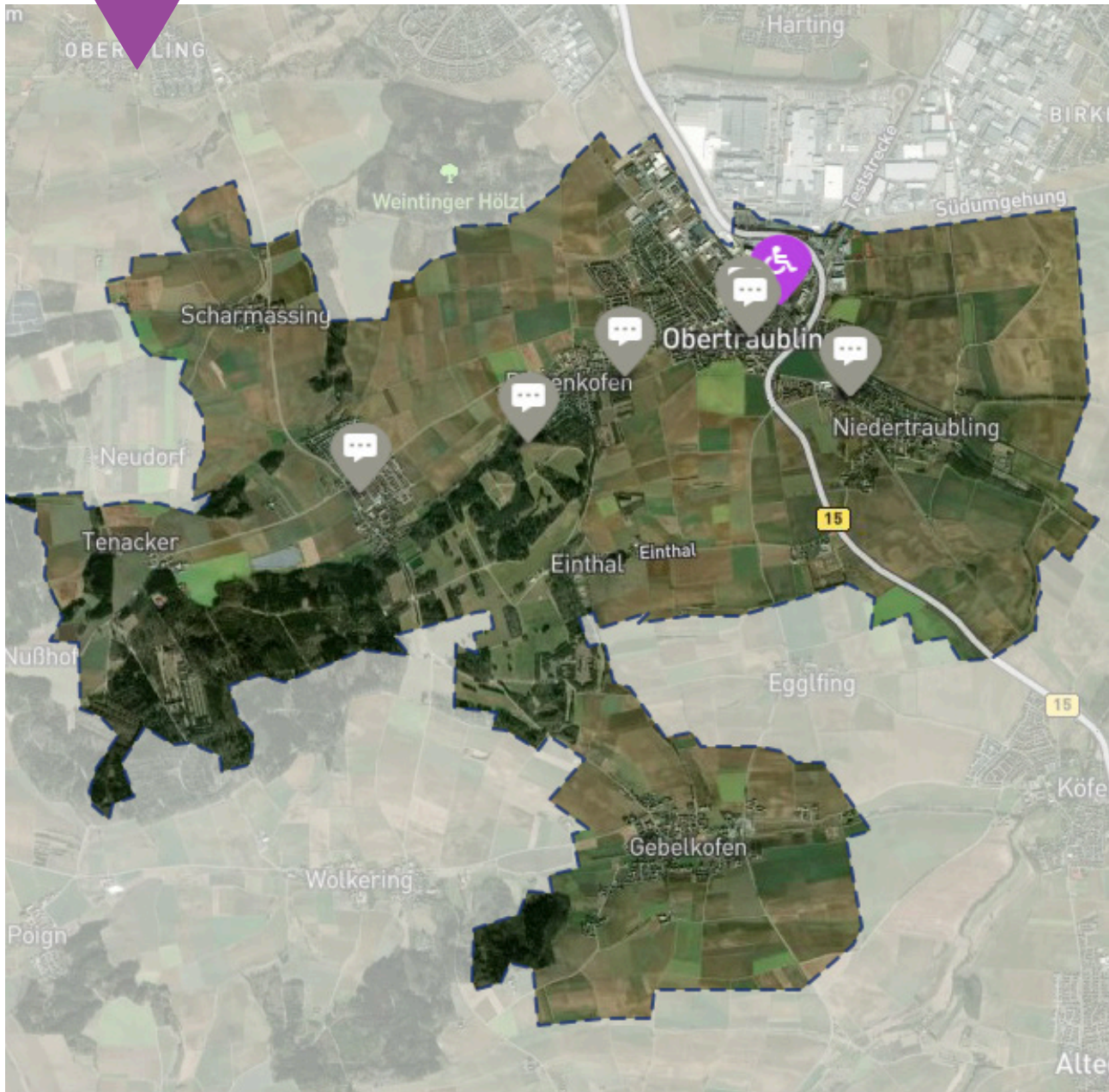
0

0

“

AUSWERTUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG

Barrierefreiheit und Sonstiges



Kommentare

”

Ich bin Rollstuhlfahrer, Da der Zugang zu den Gleisen nicht so optimal, bzw. gar nicht möglich ist, kann ich bisher nur mit dem Bus fahren. Meines Erachtens müsste sich die Bahn der Sache annehmen, aber die Gemeinde sollte hier dringend vorfühlen.

Dagegen das Bussystem und die Fahrer sind da schon sehr vorbildlich, auch wenn die Bordsteine an den Haltestellen abgesenkt oder so gestaltet sein müssten, dass die Auffahrrampe der Busse auf dem Gehsteig zum Aufliegen kommt.

Obertraubling ist, was die Straßenabsenkungen und Gehsteige angeht schon sehr gut gestellt, aber die Kanten sind leider oft noch zu hoch, um nicht mit den Fußrastern aufzusitzen. Z.B. die Absenkung des Gehsteiges zum Parkplatz REWE, oder der Ampelübergang bei der Volksbank.

19

0

1

Von REWE bis Rathaus Umbau der gesamten Regensburger Straße. Weg vom Asphalt hin zum Kopfsteinpflaster ohne Barrieren für Fußgänger und Radfahrer. Alles ebenerdig und als komplette beruhigte Zone. Logistik/Schwerlast nur noch über Umgehung. Mehr Begrünung und Baumbepflanzung bzw. attraktive (Sitz-)Möglichkeiten.

34

0

5

Eventuell neuer Standort für den Wertstoffhof, da dieser viel zu klein bemessen ist. Die Parksituation ist ebenfalls nicht optimal. Eventuell sollte bei einer Neuplanung an ein Einbahnstraßensystem gedacht werden, bei dem die Leute direkt nah an die Container ran fahren können. Auch die Öffnungszeiten könnten erweitert werden.

15

1

1

In Obertraubling und auch in Gebelkofen und Niedertraubling werden offene Jugendtreffs angeboten. In Oberhinkofen fehlt ein solches Angebot leider.

9

0

0

“

Kommentare



Ich wünsche mir die Einrichtung einer Tagespflege in den unteren Räumen des ehemaligen Klosters. Pflegebedürftige aus Obertraubling hätten keine langen Anfahrtswege und wären in ihnen bekanntem Gebiet. Der idyllische Klostergarten bietet Ruhe und ebenerdigen Bewegungsraum. Die pflegenden Angehörigen werden entlastet. Träger sollte die Gemeinde oder eine kirchlicher Träger sein, bevor sich ein privater Träger ansiedelt, der meiner Meinung nach in erster Linie gewinnorientiert arbeitet.

13

0

2

Durch die immer dichtere Bebauung und das Versiegeln großer Flächen ist der Charme des Ortskerns leider verloren gegangen. Schade, dass alte Gebäude/Flächen, wie der Wielandhof nicht erhalten wurden und neue Bebauungen ohne entsprechende Grünflächen, wie bspw. eine Baumreihe am Gehweg, errichtet werden. Ich wünsche mir mehr Grünflächen und Möglichkeiten für Einrichtungen wie Spielplätze, Biergärten oder Gemeinderäume.

10

0

1

Am Bahnhof fehlt mir eine öffentliche Toilette.

9

0

0

Hier fehlen mir ein guter Hausarzt und evtl. ein Augenarzt.

8

0

0

Ein Café und ein Restaurant (vielleicht eine Pizzeria) wären toll.

8

0

0

Ein schöner gepflegter Spielplatz für JEDES Alter fehlt (wie z. B. in Burgweinting)

8

0

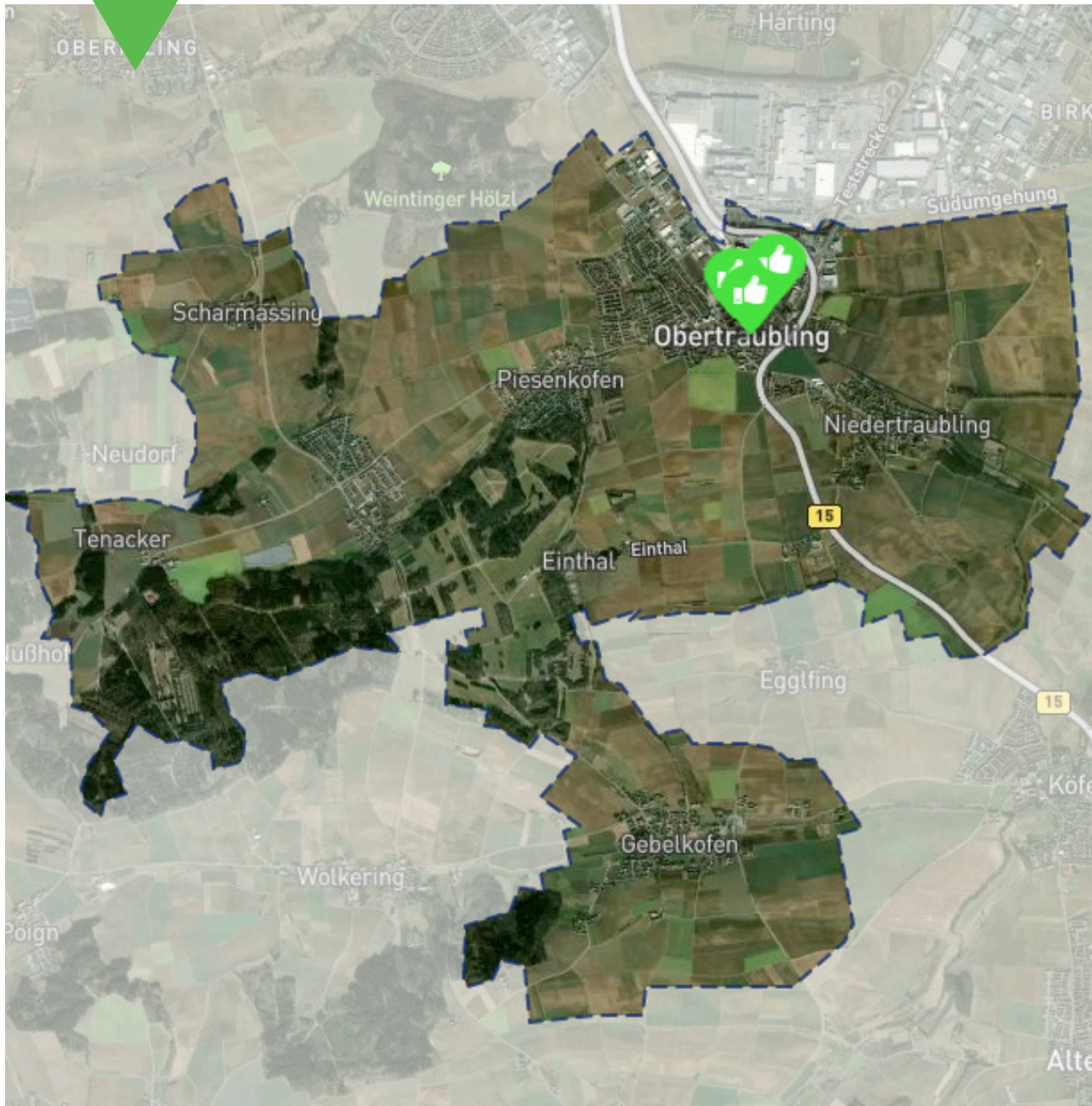
0





AUSWERTUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG

Hier gefällt es mir besonders gut



Kommentare

”

Ich finde die Zugaanbindung toll

5

2

1

Mir gefällt gut, dass der Markt nun am Rathausplatz steht. Sieht schön aus, alles so um den Brunnen herum aufgebaut.

5

0

0

Schöne Idee! Ich schaue gern am Bücherschrank vorbei.

4

0

0

Ich finde die Bücherei toll.

3

0

0

Das Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche, die Spielplätze und die vielen Veranstaltungen finde ich toll.

3

0

1

Der Christkindlmarkt gefällt mir sehr gut.

0

0

0

“

Anmerkungen nach Themen

3

ANMERKUNGEN NACH THEMEN

Ortsbild



- Der Gemeinde fehlen ein Zentrum oder eine Ortsmitte
- Platz vor dem Rathaus begrünen und aufwerten
- Bahnhofstraße neu gestalten
- Bahnhof neu gestalten
- Freies W-Lan in der Gemeinde
- Grünflächen im Ort erhalten und erweitern
- Kompakt bauen, um Zersiedelung zu vermeiden, aber gleichzeitig den ländlichen Charakter wahren
- Spielplätze sanieren

Mobilität und Verkehr



- Kreisverkehr an der Kreuzung Piesenkofer Straße - Regensburger Straße
- Durchgangsverkehr vermeiden, Ummegungsmöglichkeit schaffen
- Ost-West-Umfahrung
- Fahrradwege ausbauen (Regensburger Straße, Landshuter Straße, Richtung Regensburg, alte Gleise an der BayWa, nach Mangolding, nach Gebelkofen, ...)
- Fahrradabstellanlage am Bahnhof
- Gefährlicher Zebrastreifen an der Regensburger Straße (Kreuzung mit Josef-Wieland-Straße)
- Entschleunigen des Verkehrs (z. B. Tempo 30, Verkehrsinseln)
- Blitzer in der Nähe der Grundschule
- Zebrastreifen sicherer gestalten (z. B. durch Schilder, Temporeduzierung)
- E-Ladestationen
- Gestaltung der Bahnhofstraße (z. B. mit P + R Parkplätzen, Grünfläche)
- Bessere Busanbindung
- Parken im Straßenraum begrenzen (z. B. in der Schloßstraße)
- mehr Geschwindigkeitskontrollen
- Verkehrsberuhigung (Brunnweg, Ortseinfahrt Piesenkofen)
- Busverbindung nach Burgweinting verstärken

Grün und Freiraum



- Dorfkern ausbilden
- Straßenräume begrünen
- Den Garten vom Bruder-Konrad-Haus nutzen (Begegnungsort, Tagespflege)
- Grünanlagen im gesamten Gemeindegebiet fördern und ausbauen (z. B. im Zentrum, am Bahnhof)
- Charakteristischer, zentraler Ortsplatz mit Begrünung und evtl. Gastronomie
- Freiraum entlang von Gewässern als Hochwasserschutz
- Schwemm besser pflegen
- Parkanlage (mit z. B. Boulebahn, Schachspiel)
- Waldlehrpfad
- Streuobstwiesen pflegen

Nutzungen und Angebote



- Trimm dich Pfad
- Abenteuerspielplatz
- Café
- Wochenmarkt
- Siedlung für Tiny-Häuser
- Bürgerhaus
- Blumenladen
- Dirtpark
- Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- Einkaufsmöglichkeiten
- Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen

Barrierefreiheit



- Fahrstuhl am Bahnhof
- Barrierefreiheit uzm Bahnsteig in beiden Fahrtrichtungen

Sonstiges



- Neuer Standort für den Wertstoffhof
- Jugendtreff für Oberhinkofen
- Sitzgelegenheiten im gesamten Gemeindegebiet
- Kindergartenbus
- Kommunale Energieversorgung mit erneuerbaren Energien
- Kinder und Jugendliche in die Planung einbeziehen

ANMERKUNGEN NACH THEMEN

Hier fehlt mir...



- Café oder Restaurant
- Räumlichkeiten für Vereine
- Räumlichkeiten für Feiern
- Tagespflege in den unteren Räumen des Klosters
- Verkehrskontrollen in den 30er-Zonen
- Grünflächen mit Spielplätzen, Biergärten, Gemeinderäumen
- Öffentliche Toilette am Bahnhof
- Gutes Internet
- Hausarzt, Augenarzt
- Radweg nach Gebelkofen, nach Piesenkofen
- Spielplatz für alle Altersstufen
- Verkehrskonzept für den neuen Kindergarten
- Schwimmbad
- Bezahlbare Wohnungen
- Sitzmöglichkeiten
- Barrierefreiheit
- Schnellimbiss
- Übersichtliche Straßengestaltung Kreuzung Eschenstraße - Herzog-Albrecht-Straße (Oberhinkofen)
- Verkehrsbeauftragten
- Fester Standort Bauernmarkt
- E-Ladesäulen
- Skatepark
- Ort der Begegnung, Ortskern an dem man sich treffen kann mit Sitzmöglichkeiten, Café, Bäumen, etc.
- Abend weggehen können

Hier gefällt es mir besonders gut

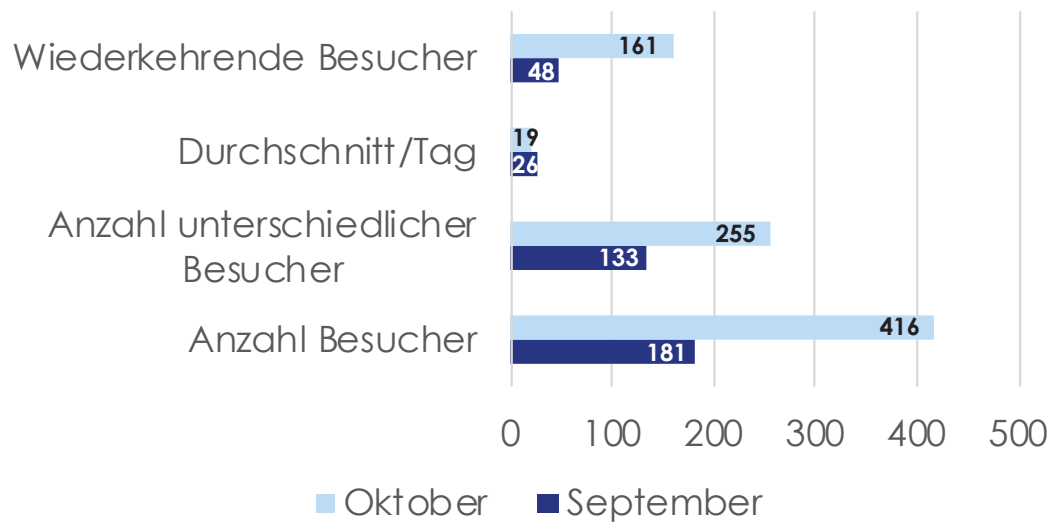


- Zusanbindung
- Wochenmarkt
- Bücherschrank und Bücherei
- Angebote und Veranstaltungen
- Christkindlmarkt
- Einkaufsmöglichkeiten
- Gesundheitsversorgung
- Ländlicher Charakter

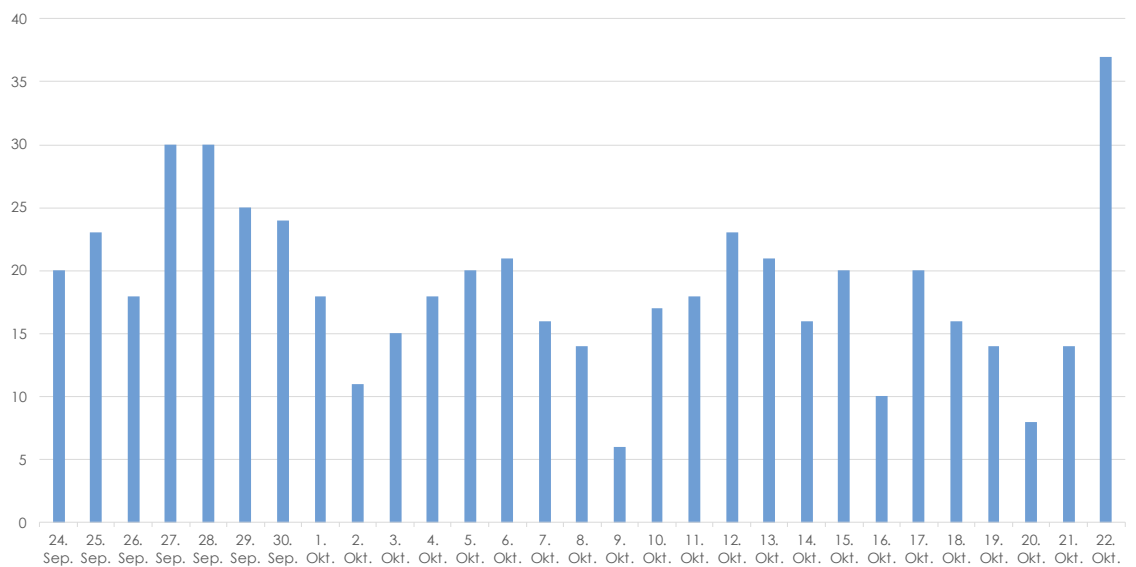
STATISTISCHE AUSWERTUNG | Besuche auf der Website

In der statistischen Auswertung der Online-Beteiligung und der Beteiligungsaktion können zunächst einmal die vielen Aufrufe der Website vor allem zu Beginn und am Ende des Beteiligungszeitraums festgestellt werden. Die Anzahl der Besuche blieb jedoch während der gesamten Beteiligung mit durchschnittlich 21 Website-Besuchen pro Tag konstant auf einem hohen Niveau.

Anzahl Besucher:innen

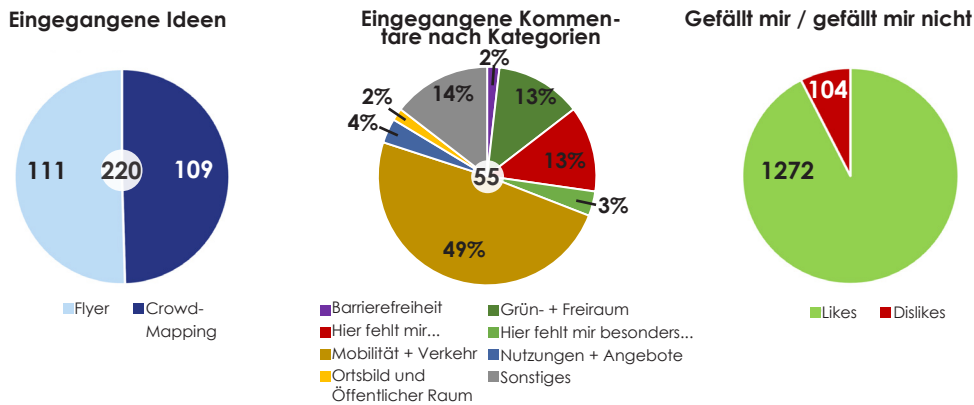


Anzahl Besucher:innen pro Tag



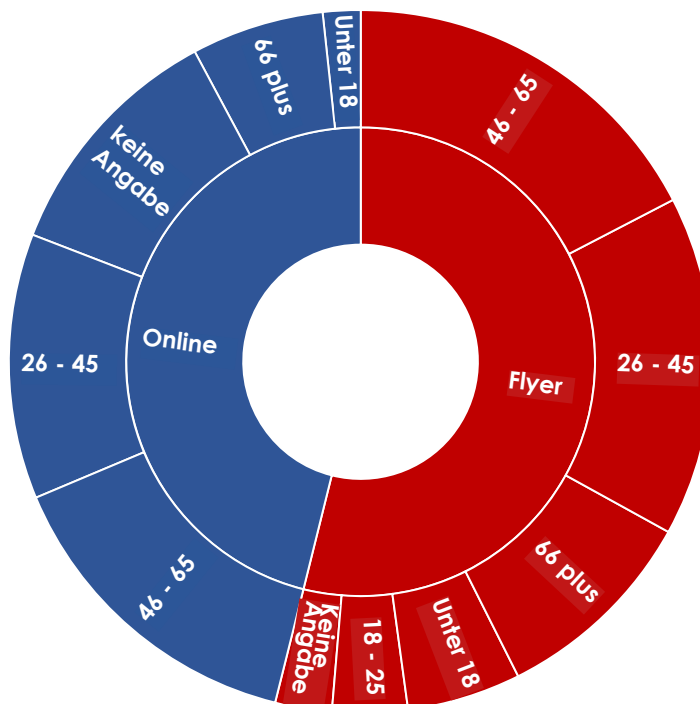
STATISTISCHE AUSWERTUNG | Beteiligung gesamt

Ein großes Interesse an der Beteiligung ist auch durch die Anzahl der eingegangenen Ideen und Kommentaren festzustellen. So sind online über das Crowd-Mapping 109 Ideen eingegangen, 111 weitere wurden im Rahmen der Digitalisierung der Flyer vom Planungsteam eingetragen.



Die Altersstruktur derer, die Ideen eingereicht haben, teilt sich sowohl bei der Online-Beteiligung als auch bei der Beteiligungsaktion im öffentlichen Raum ähnlich auf. Die Gruppe der 46 - 65 Jährigen stellt in beiden Beteiligungsformen die größte dar, gefolgt von den 26 bis 45 Jährigen. Es zeigt sich zudem, dass die Gruppe der über 65 Jährigen an beiden Beteiligungsformen in einem ähnlichen Umfang teilgenommen hat. Die Bedenken, dass die älteren Generationen von der Onlinebeteiligung ausgeschlossen werden könnten, hat sich in Obertraubling nicht bestätigt.

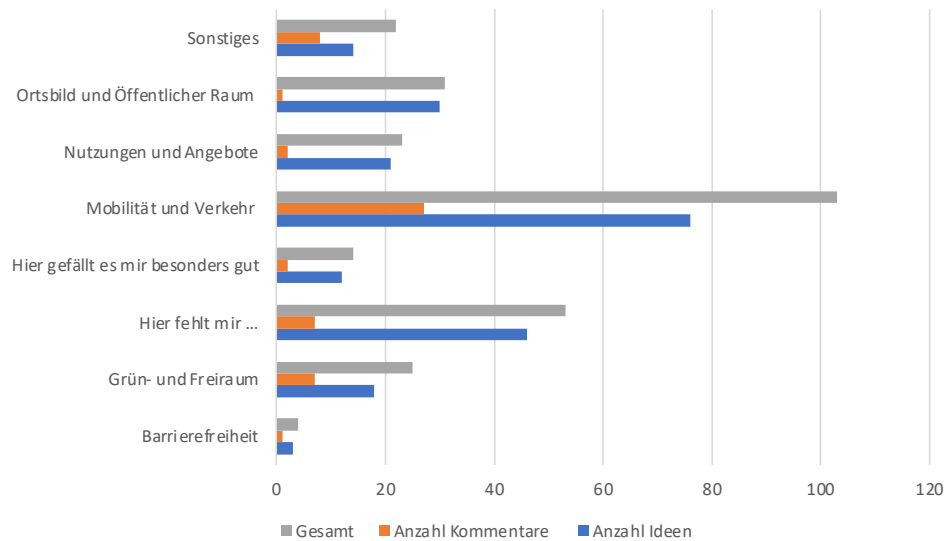
Altersstruktur der teilnehmenden Personen aufgeteilt in Online- und Flyerbeteiligung



STATISTISCHE AUSWERTUNG | Beteiligung gesamt

Zu den verschiedenen Kategorien wurden online und über den Flyer zahlreiche Ideen eingereicht, die auf der Onlineplattform kommentiert werden konnten. In der untenstehenden Grafik ist die Aufteilung der eingegangenen Ideen und Kommentare jeweils in die verschiedenen Kategorien aufgeteilt. Zu allen Kategorien sind Ideen und Kommentare eingegangen. Die Kategorie Mobilität und Verkehr zeigt mit über 100 die höchste Anzahl an Ideen und Kommentaren auf.

Eingegangene Ideen und Kommentare nach Kategorien



Online wurden die Funktionen für Feedback rege genutzt, sei es durch ergänzende Kommentare oder die „gefällt mir“- und „gefällt mir nicht“- Buttons. Anhand der Auswertung des Feedbacks konnte festgestellt werden, dass die eingebrachten Ideen oder Anregungen allgemein viel Zuspruch bekamen, d.h. eine große Einigkeit in der Beurteilung durch die Bürgerschaft vorliegt.

Gefällt mir / gefällt mir nicht

